



Bildungsdirektion des Kantons Zürich  
Frau Regierungsrätin Regine Aepli  
Walchestrasse 21

**8090 Zürich**

Rätterschen, 01.11.2010

### **Sanierungsmassnahmen 2010 des Kantons Zürich im Bildungsbereich**

Sehr geehrte Frau Aepli

Der Ausschuss der Vereinigung der Leiterinnen und Leiter der Zürcher Sonderschulheime hat sich eingehend mit dem Regierungsratbeschluss 1240 vom 25.08.2010 auseinandergesetzt.

Wir anerkennen die Bemühungen der Bildungsdirektion, die fatalen Auswirkungen des Sanierungsprogramms San10 zu begrenzen. Trotzdem ist der Verband über die geplanten Massnahmen, insbesondere die drastische Reduktion des Schwankungsfonds sehr besorgt. Dass die Senkung des Schwankungsfonds in San10 aufgenommen wurde, setzt für die VLZS zudem ein verhängnisvolles Zeichen für das kommende Finanzierungssystem.

Der seinerzeitige Wechsel des Kantons von der Defizitdeckung zur pauschalen Leistungsabgeltung übertrug das Risiko aus Belegungsschwankungen auf die Institutionen. Der diesen dafür zugestandene Schwankungsfonds bot ein Stück Sicherheit, ein Defizit im Bedarfsfall einigermaßen unbeschadet aufzufangen zu können.

Mit der faktischen Halbierung der Reserve ist dieser Rückhalt nicht mehr in genügendem Masse gegeben, und die Institutionen und ihre Trägerschaften werden gezwungen sein, für die Finanzierung allfälliger Rückschläge ihre Substanz anzugreifen. Sie verlieren die Möglichkeit, betriebswirtschaftlich eigenständig mittel- und langfristig zu planen und werden sich darauf beschränken müssen, die Rechnung kurzfristig zu optimieren. Damit geht auch für den Kanton das Entwicklungs- und Innovationspotential, das die private Initiative bisher auszeichnet, verloren. Wir gehen davon aus, dass dies weder Absicht noch im Interesse der Bildungsdirektion sein kann.

Nicht von gleicher Tragweite ist die Absicht, einen Teil der Transportkosten aus der Beitragsberechtigung herauszunehmen. Sie ist aber für die Institutionen mit erheblichem administrativem Mehraufwand verbunden. Sie führt letztlich nicht zu Einsparungen sondern lediglich zu einer Verlagerung, was wohl bei den Gemeinden zu Widerständen führen wird.

Die VLZS ist sich der Brisanz der Finanzierungsfragen im Bildungs- und insbesondere im Heimbereich durchaus bewusst. Ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten stehen Ihnen darum mit ihren praktischen Erfahrungen und praxistauglichen Vorschlägen für Gespräche jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Bedenken und Einwendungen und danken für Ihr Verständnis.

Mit freundlichem Gruss

**Vereinigung der Leiterinnen und Leiter  
der Zürcher Schulheime VLZS**

René Albertin  
Vorsitzender VLZS